

Apfelsaft - frisch gepresst - mmmhhhhh lecker!

Die Erstklässler sind dieses Jahr wieder eingeladen worden zur „Apfelsaftaktion“ des Obst- und Gartenbauvereins Mittelstadt.

Nach der Begrüßung und Vorstellung unseres Vereins durch Conny Weigold, starteten wir am frühen Morgen zu Fuß mit 41 Kindern zur Streuobstwiese der Gemeinde im Hardt. Begleitet von Margrit Müllerschön, Bianca Oswald, Frau Binder und 2 Praktikantinnen.



Bei strahlendem Sonnenschein liefen wir an den Ziegen und Heidschnucken vorbei, die den Kindern viel Spaß bereiteten.

Auf der Streuobstwiese angekommen, erklärte Streuobstpädagogin Bianca Oswald ein paar Regeln, z. B. welche Äpfel man für den Saft nehmen kann und welche nicht. Wir wollen ja keine fauligen Äpfel im Saft haben.

Anschließend ging es zum Äpfel auflesen. Ausgestattet mit Eimern und Körben, durften die Kinder unter den Apfelbaum stehen und Volker schüttelte an den Ästen, die voll mit Äpfeln hingen. Als die Äpfel auf die Eimer und Körbe prasselten, war das Eis der Kinder vollends gebrochen. Voller Eifer gingen sie ans Auflesen und trennten die Guten von den Schlechten. Dabei kam immer wieder die Frage: „Ist der Apfel noch gut?“ „Dürfen wir den auch nehmen?“ Wir antworteten: „Ja, das ist nur ein Wurmloch oder ja, das ist nur Schorf, das macht nichts aus!“ Die Äpfel wurden in Säcke geleert, mit Unterstützung von Volker Weigold und Thomas Schrade, die mit dem Auto und dem Anhänger zur Gemeindewiese gekommen waren. Die Säcke wurden auf den Anhänger geladen, um sie auf den Schulhof zu transportieren.

Von den Kindern kam nun die Frage, ob sie den die Äpfel auch essen könnten? Natürlich durften sie die Äpfel auch essen, nur stellte sich da heraus, dass es für die Erstklässler gar nicht so einfach war, vom Apfel abzubeißen. Viel Kinder hatten Wackelzähne oder sogar Zahnlücken. Das war natürlich sehr lustig, daran haben wir vom OGV nicht gedacht!

Auf dem Rückweg an den Heidschnucken und Ziegen vorbei, stimmten die Kinder noch einige Lieder an und wir kamen gut gelaunt auf dem Schulhof an.

Dort hatten Thomas und Volker den Muser, die Hydropresse und die Zuber schon vorbereitet. Nach einer kurzen Vesperpause ging es für die Klasse 1a ans Apfelsaft machen.

Die Kinder durften die Äpfel in den Muser werfen. Die Apfelmaische haben sie in die Hydropresse eingefüllt und als Thomas den Wasserhahn aufdrehte, floss der Süßmost in den Zuber.

Der Saft wurde gesiebt und in ein Fass mit Hahn geschüttet.

Die Freude der Kinder war riesengroß, als dann der erntefrische naturreine Süßmost zum Kosten ausgeschenkt wurde. Ihre Becher konnten fast nicht schnell genug aufgefüllt werden, so gut schmeckte er ihnen. Einhellige Meinung aller Kinder war, „so einen guten Apfelsaft haben wir noch nie getrunken, der schmeckt super“. Die Kinder durften den Süßmost in ihre mitgebrachten Flaschen abfüllen, für zu Hause.

An einer weiteren Station durften die Kinder verschiedene Apfelsorten schneiden und probieren. Es waren die Sorten Jakob Lebel, Kardinal Bea, Linsenhofer Sämling, Hauxapfel und Bittenfelder. Die Äpfel wurden in Ringe geschnitten und jeder konnte sich daran bedienen. Bei der Abstimmung, welcher Apfel denn am besten schmeckt, war der Hauxapfel der Favorit, die Sorten Jakob Lebel und Kardinal Bea kamen auch gut an.

Als die Große Pause angeläutet wurde, kamen die Schüler der 2. bis 4. Klasse auch zum Probieren der verschiedenen Sorten an die Station und sie waren sehr begeistert, wie unterschiedlich, aber doch lecker Äpfel schmecken, die es nicht im Supermarkt gibt. Nach der großen Pause durfte die Klasse 1b den Apfelsaft machen und die Apfelsorten verköstigen.

Im Anschluss an die Apfelsaftaktion stellte Conny den Kindern die Frage, wie sie denn die Aktion fanden? Einstimmig riefen die Kinder, dass die Aktion super gewesen sei. Es waren sich alle einig, dass diese Aktion ein toller Erfolg war und wir es nächstes Jahr wiederholen werden. Das ist für uns OGVler der schönste Lohn!

Die Apfelsaftaktion verlief wieder reibungslos und verletzungsfrei. Keiner wurde von Wespen gestochen und keiner hat sich mit dem Messer beim Äpfel schneiden verletzt.

Bedanken möchten wir uns bei unseren Helfern vom OGV, der Konrektorin Frau Salzmann und der Klassenlehrerin Frau Binder für Ihre tolle Unterstützung.

Ein Dankeschön auch an den Amtsleiter Herrn Heinlin, für die Möglichkeit, die Äpfel auf der Gemeindewiese aufzulesen.

Euer Obst- und Gartenbauverein Mittelstadt





Bilder: OGV/GS